

**Gemeinsame Information der Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau der  
Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Veolia Umweltservice Nord GmbH  
NL Mecklenburg-Vorpommern Betrieb MBA gemäß § 15 der 30. Verordnung zur  
Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes**

Auf der Grundlage des Genehmigungsbescheides nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz StAUN HRO 410, 5711.0.806-3 des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Rostock vom 25.05.2004 wird durch die Veolia Umweltservice Nord GmbH, NL Mecklenburg-Vorpommern am Standort Ost-West-Straße 22, 18147 Rostock, eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) mit integrierter Vergärungs- und Speiserestbehandlungsanlage bestimmungsgemäß betrieben.

In der MBA wurden im Jahr 2024 insgesamt 135.408,29 t Abfälle behandelt. 25.127,40 t biologische Fraktion aus dem Hausmüll sowie 6.575,34 t gewerbliche Küchen-, Kantinen- und Marktabfälle wurden dabei als Inputmaterial für die Vergärungsanlage genutzt. Aus diesem Input der Vergärungsanlage wurden 2.873.419 m<sup>3</sup> Biorohgas erzeugt, aus dem wiederum 2.833.594 kWh elektrischer Strom und 4.241.301 kWh Bioerdgas (Bio-Methan) erzeugt und in die jeweiligen Netze eingespeist wurden.

Zur Erhöhung der technischen Verfügbarkeit der Abluftbehandlung und zur wirtschaftlichen Optimierung des Anlagenbetriebes sind 117.263.139 m<sup>3</sup> Abluft zur Mitverbrennung an das Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk Rostock übergeben worden.

#### **Messergebnisse der kontinuierlichen Messung**

Zur Erfassung der Emissionen im Abgas der MBA Rostock sind kontinuierlich arbeitende Messeinrichtungen für die Abgaskomponenten Gesamtkohlenstoff (org. Verbindungen, angegeben als Gesamt-C) und Gesamtstaub sowie die Bezugs- und Betriebswerte Abgasvolumenstrom (Abgasgeschwindigkeit), Abgastemperatur und Abgasdruck installiert. Die Funktionsfähigkeit der aufgeführten Messeinrichtungen ist jährlich zu prüfen.

Vom 16. - 17.01.2024 erfolgte die Durchführung der Funktionsprüfung und der wiederkehrenden Kalibrierung für die Komponenten Staub und Gesamtkohlenstoff an automatischen Mess- und elektronischen Auswerteeinrichtungen im Abgasstrom der MBA durch die Firma Wessling GmbH.

Die Ermittlung der Staubemissionen zeigte erneut eine deutliche Unterschreitung der Grenzwerte. So lagen 99,9% aller gemessenen Halbstundenwerte Werte (RW) unter 5% des zulässigen Grenzwertes (RG) von 30 mg/Nm<sup>3</sup>. Beim Tagesmittelwert (TW) lagen alle Messwerte bei weniger als 10% des Grenzwertes von 10 mg/ Nm<sup>3</sup>.

Für die zu messende Komponente Gesamtkohlenstoff im Abgas lagen 92,43%, der im Jahr 2024 gemessenen Werte, als Halbstundenwerte (RW) bei weniger als 20% des zulässigen Grenzwertes von 40 mg/Nm<sup>3</sup>. Beim Tagesmittelwert (TW) lagen 94,31% aller Messwerte unter 50% des zulässigen Tagesgrenzwertes (TG) von 20 mg/Nm<sup>3</sup>. Es gab im Jahre 2024 insgesamt 5 Verletzungen der EG-Grenzwerte. Die Anzahl ungültiger Tagesmittelwerte beschränkt sich auf eine Anzahl von insgesamt 150 Stück.

## Geruchsmessungen

Am 02.09.2024 erfolgten eine Geruchsmessung und eine Emissionsmessung der Abgaskomponenten Kohlenmonoxid und Stickstoffoxide durch die Firma ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co.

Bei den im regulären Betriebszustand durchgeführten drei Geruchsmessungen des Reingases lagen die Geruchsstoffkonzentrationen bei max. 190 GE/m<sup>3</sup>.

Der mittlere Messwert im Rohgas betrug 610 G/m<sup>3</sup> und lag damit leicht über dem vorgegebenen Emissionsgrenzwert entsprechend der 30. BImSchV und des Genehmigungsbescheides von 500 GE/m<sup>3</sup> im Reingas. Somit wurde durch die Abluftbehandlung in der Veolia Umweltservice Nord GmbH der Grenzwert im Reingas unterschritten.

Rostock, 28.03.2025



Dr. Ute Fischer-Gäde  
Senatorin für Stadtplanung, Bau,  
Klimaschutz und Mobilität  
der Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock



Ronald Kaltwasser  
Niederlassungsleiter NL M-V  
Veolia Umweltservice Nord GmbH